

IFLA news

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **1 (1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



In den meisten Ländern, in denen der IFLA angeschlossene Berufsorganisationen tätig sind, konnten wir zahlreiche Abonnenten für *anthos* gewinnen. Ihnen und ihren Organisationen, namentlich aber dem IFLA-Sekretariat steht inskünftig diese Seite und nötigenfalls auch mehr für Mitteilungen offen, welche für unsern weiten Abonnenntenkreis von Interesse sind.

Als zwischen dem Verlag Graf + Neuhaus und dem Bund Schweizerischer Gartengestalter BSG die Herausgabe von *anthos* besprochen wurde, war deren Zweisprachigkeit, Deutsch-Französisch, ganz selbstverständlich. Sind es doch von unsern vier Landessprachen die beiden mit der grössten Verbreitung. Fast ebenso selbstverständlich war und ist uns auch der Blick über die engen Grenzen unseres kleinen Landes. Wenn wir etwas vom Denken und Arbeiten in den Ländern englischer Sprache erfahren möchten, sollten wir ihnen im Austausch Gedanken und Erfahrungen aus dem französischen und deutschen Sprachgebiet in ihrer Sprache anbieten können. So entstand von Anfang an unsere dreisprachige Zeitschrift in der Hoffnung, sie werde sich zu einem Mitteilungsorgan für all das entwickeln, was unser Berufsstand in möglichst vielen Ländern der Welt unter den verschiedenartigsten Voraussetzungen zur Gartenkultur und zur Gestaltung der Landschaft als menschlichen Lebensraumes beitragen kann.

Obwohl die Publikation von Arbeiten aus der Garten- und Landschaftsgestaltung nur mit Hilfe guter Bildreproduktionen einen der Wirklichkeit nahekommenen Eindruck vermitteln kann, liegt uns eher weniger daran, die Lösungen von formalen Problemen bekanntzumachen. Ist doch die Gefahr immer vorhanden, dass Formen schnell zur vergänglichen Mode werden. Wir möchten dem Denken und Empfinden der Gestalter und ihrer Auftraggeber nachspüren. Es wäre sehr schön, wenn es uns gelingen würde, jeweilen nicht nur die sichtbare Form eines Werkes, sondern auch seinen geistigen Grund bekanntzumachen zu können.

Für die nächsten Hefte sind folgende allgemeine Themen vorgesehen: Grünflächen im Zusammenhang mit allen Formen und Stufen der Erziehung und Bildung; Grünflächen als Räume für alle Arten von Spiel der einzelnen und Gruppen von Menschen jeglichen Alters; Grünflächen als Heilfaktoren; Grünflächen im Zusammenhang mit dem Bau von Mietwohnungen, namentlich bei Hochhäusern usw.

Wir hoffen, damit ausser den Garten- und Landschaftsarchitekten auch viele Kreise interessieren zu können, die aus andern beruflichen Voraussetzungen heraus sich mit den Aufgaben der Landschaftsgestaltung beschäftigen müssen und mit denen eine Zusammenarbeit wertvoll wäre.

Dans la plupart des pays dans lesquels des organisations professionnelles affiliées à l'IFLA sont à l'œuvre, *anthos* a pu gagner de nombreux abonnés. C'est à leur intention, à celle de leurs organisations, mais spécialement du secrétariat de l'IFLA que nous ouvrons cette rubrique. Elle contiendra des informations susceptibles d'intéresser le vaste cercle de nos abonnés.

Lorsque *anthos* n'en était encore qu'au stade des pourparlers entre la maison d'édition Graf+Neuhaus et la Fédération Suisse des architectes-paysagistes, il était déjà certain que cette revue serait bilingue, c'est-à-dire qu'elle paraîtrait en allemand et français, ces deux langues étant les plus répandues de nos quatre langues nationales. Mais il s'imposait aussi que nous jetions un regard au-delà des étroites frontières de notre petit pays. Si nous voulions être informés du labeur et de la pensée des pays de langue anglaise, nous devons leur offrir en échange des idées et des expériences du domaine des langues françaises et allemandes en leur propre langue. C'est ainsi que, dès son origine, notre revue fut trilingue. Ceci dans l'espoir qu'elle se développerait et deviendrait un organe qui informerait de ce que — dans le nombre le plus grand possible de pays et dans les conditions les plus diverses — notre profession peut contribuer à l'art des jardins et à l'architecture paysagère pratiqués pour la sauvegarde d'espaces vitaux humains.

Quoique la publication de travaux d'aménagement de jardins et du paysage ne peut procurer une impression proche à la réalité qu'à l'aide de bonnes reproductions photographiques, nous ne tenons guère à ne publier que des solutions à des problèmes de formes. Car nous courons toujours le risque que ces formes ne soient qu'une mode passagère. Nous voulons plutôt chercher à découvrir la pensée et le sentiment des architectes et des paysagistes et de leur commettant. Il serait fort appréciable de pouvoir arriver à faire connaître non seulement la forme visible d'une œuvre, mais aussi son fond spirituel.

Pour nos prochains numéros nous avons prévu les thèmes généraux suivants: Espaces verts en relation avec toutes les formes et degrés de l'éducation et de l'instruction. Espaces verts servant à toutes les formes de jeux du particulier et de groupes d'êtres humains de tout âge. Espaces verts comme facteur de santé. Espaces verts en relation avec la construction d'immeubles locatifs, particulièrement à proximité des maisons hautes, etc.

De cette manière, à part les architectes-paysagistes, nous espérons pouvoir atteindre et intéresser bien des groupes qui doivent s'occuper des problèmes de l'aménagement du paysage en partant d'autres données professionnelles, et avec lesquels une collaboration serait très utile.

In most of the countries where professional associations united in the IFLA are active numerous new subscribers to our periodical "*anthos*" could be won. Henceforth this page—or even more—will be at their organisations' and especially IFLA Secretary's disposal for any news and informations that may be of general interest to our readers.

When the publishers, Messrs. Graf & Neuhaus, and the Bund Schweizerischer Gartengestalter BSG (Swiss Association of Garden Architects) discussed the prospects of publishing a periodical under the name of "*anthos*", it was accepted as a matter of course that it should be in German and in French, the two leading languages of our country. It was also taken for granted that we should not confine ourselves within the narrow frontiers of Switzerland. And if we wish to be acquainted with ideas and activities of the English speaking world, we should also be in a position of offering something in return by presenting ideas and experience of the French and German speaking countries. Therefore our periodical was to appear right from the beginning in three languages, and we hope, that it will develop into a source of information and an organ of exchange of ideas for members of our profession in numerous countries in many parts of the world, all contributing, under the most varied conditions, to gardening culture and arrangement of the landscape which is the living space of man.

Although the work of garden and landscape planning can only be effectively presented by means of good illustrations, we are not in the first place interested in putting forward ready-made solutions of standard problems, since accepted forms often have a tendency of becoming a transitory fashion. Our aim is to enter into the ideas and conceptions of architects and patrons and to understand their motives and guiding principles; what seems to us most desirable is to present not only the work in its outward shape but also to elucidate its spiritual background.

For the forthcoming editions we have chosen the following topics: Green-spaces in connection with education and training, of different kinds and on different levels; green-spaces for games of all kinds for individuals as well as for groups of people of all ages; green-spaces as factors in healing; green-spaces in connection with building of blocks of flats etc.

These topics will be of general interest, not only to garden and landscape architects but also, as we hope, to all those who for professional reasons have to study these subjects and with whom close cooperation is most desirable.

R. A.